

## Auch bei Regen rutschfest

Ackermann hat mit seinem neuen Baustoffanhänger nicht nur ein Leichtgewicht mit unter drei statt marktüblich über vier Tonnen Leergewicht auf die Räder gestellt. Auch dessen Ladungssicherung ist neuartig. Einen großen Anteil an der Ladungssicherheit hat der Boden: Sein Gleitreibbeiwert sagt aus, wie hoch der Widerstand gegen das Verrutschen der

Ladung ist. Die als Standard im Fahrzeugbau verwendeten Holzplattböden schneiden in punkto Widerstand viel schlechter ab als der neue Verbundboden von Ackermann (bei einer Palette: 0,25  $\mu$  / 0,68  $\mu$ ). Selbst bei Nässe büßt der „Baustoffler“ genannte Boden kaum an Haftung ein (0,66  $\mu$ ) und kommt ohne Antirutschmatten aus.



## Seid umschlungen



Magnum-X lautet der Name einer völlig neu entwickelten Schwerlast-Rundschlinge für Standard-Tragfähigkeiten von zehn bis 150 Tonnen. Die Konstruktion aus dem Hause SpanSet ermöglicht eine kompakte, verschleißfeste und hoch belastbare Rundschlinge, die laut Hersteller für Lasten aller Art universell ein-

setzbar ist. Dank der innovativen Konstruktion mit einem Gele aus Hochleistungspolyester und einer kompakten Schlauchhülle ist die Magnum-X bis zu 50 Prozent schmaler als vergleichbare Rundschlingen, teilt das Unternehmen mit. Gleichzeitig weise sie eine höhere Längs- und Querstifigkeit auf.



## Schulung, ganz realistisch

Eine auf den Ethernet-kompatiblen Antrieben des Elektromotorenherstellers Baldor basierende Dreiachsen-Bewegungsplattform verleiht einer Kranführerschulung zusätzlichen Realismus. Baldors „MicroFlex e100 AC“-Servoantriebe bewegen die Bedieneinkabine des Simulatorsystems synchron zu den vom Computer erzeugten Bildern. Der Spezialmaschinenhersteller Electropneumatics & Hydraulics entwickel-

te die Bewegungsplattform für den indischen Anbieter von Schulungslösungen Applied Research International (ARI). ARIs Kransimulatoren werden von Schifffahrtsorganisationen auf der ganzen Welt geschätzt, und Electropneumatics & Hydraulics hat bereits 15 Bewegungsplattformen an das Unternehmen ausgeliefert, damit laut Baldor „reale Kunden die Vorteile der virtuellen Welt kennen lernen“.

## Begegnung der dritten Art



Bis zum Ende dieses Jahres wird Abus die Umstellung

auf die dritte Generation Fahrwerksträger für Hallenkrane auf den Markt abschließen. Nachdem 2008 die Baugröße 350 in der Generation drei eingeführt wurde, steht in diesem Jahr der Fahrwerksträger 420 an. Die Ziffern geben den Durchmesser des Laufrades an: „Im Rahmen der

Neukonstruktion wurde es möglich, die Raddrücke zu vergrößern und so deutlich kleinere Räder bei selber Belastungsfähigkeit einzusetzen. Dadurch werden die Fahrwerksträger kompakter, was den Anfahr- und Einbaumaßen zugute kommt“, sagt der Hersteller. Dafür wurde der Produktionsprozess komplett umgestellt. Zwei aneinandergestellte U-Profile bilden das Grundelement des Fahrwerksträgers. Schweißnähte sind nur oben und unten nötig.

## Synthetisch fest

Üblicherweise kommen bei Kranarmen Stahlseile zum Einsatz. Der niederländische Betrieb Fibremax aus Joure hat sich auf die Herstellung von leichten Kabeln aus Synthetikfasern spezialisiert, darunter Polyester, Aramid, UHMWPE, PBO und Carbon. Aufgrund eines besonderen Produktionsprozesses fallen die Kabel leichter, stärker, steifer und dünner aus als gewöhnliche Stahlseile, sagt das Unternehmen.



Sie eignen sich insbesondere für Schwerlasthübe, Offshore- und Krananwendungen.